



rtuß lebendiger sein!

Hitzköpfen, jeder kleine Erfolg entschädigt für manchen Ärger, und man bleibt selbst jung dabei!“ Mit diesen Worten kennzeichnet Genosse Hartmann seine kameradschaftlichen Beziehungen zur Jugend. Er unterhält auch einen engen Kontakt zu den Eltern seiner jugendlichen Freunde und zu den Lehrern der Berufsschule. „... aber meistens komme ich mit meinen Jugendlichen bei irgendwelchen auftauchenden Konflikten selbst klar...“

Fast alle Jugendlichen interessieren sich für Sport, aber bis jetzt fehlt ihnen die systematische Anleitung. Die Genossen der Parteileitung bemühen sich deshalb, den Kollegen Horst Miethe, von Beruf Sportlehrer, für die sportlichen Interessen der Jugendlichen zu gewinnen. Diese Arbeit macht dem Kollegen Miethe große Freude und dabei kommen ihm seine Erfahrungen als alter aktiver Sportler sehr zustatten. Großen Wert legt er auf sportliche Disziplin, auf Pflege der Sportgeräte und auf eine gründliche Wissenschaftlichkeit im Sport (**Bild 2**). Seine sportliche Begeisterung überträgt sich auf seine jungen Zuhörer, die er dadurch zu beachtlichen sportlichen Leistungen anspornt. Der Kollege Miethe braucht aber noch die Hilfe eines Genossen, damit die Jugendlichen die großen Erfahrungen des sowjetischen Sportes kennenlernen, die den sowjetischen Sportlern zu ihren herrlichen Siegen verhelfen.

Die berufliche Förderung der Jugendlichen liegt den Genossen der Parteileitung besonders am Herzen. Genosse Erich Kettner (**Bild 3**), Kandidat unserer Partei und Abteilungsleiter, berichtet laufend vor der Parteileitung

